

L Ü N E N D O N K ”

Lünendonk®-Studie 2026

Zeitarbeit in Deutschland

Umsätze • Märkte • Strukturen • Tendenzen

Eine Studie von Lünendonk & Hossenfelder

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Management Summary	5
Methodik und Teilnehmerliste	6
Einleitung	11
Marktentwicklung	13
Lünendonk-Liste 2026	16
Umsatzentwicklung und -prognosen	19
Mitarbeiterentwicklung und Qualifikation der Beschäftigten	22
Profitabilität und Pro-Kopf-Umsätze	25
Marktsektoren und Leistungsportfolios	28
Leistungsspektrum und Kundenbranchen der Personaldienstleister	28
Geschäftsmodelle führender Anbieter	32
Aktuelle Herausforderungen und Erwartungen für die Zukunft	34
Digitale Transformation in der Zeitarbeit	39
Fazit	42
Die Kunst der Zahlen: Werte richtig interpretieren	43
Nachwort	45
Lizenz- und Studieninformation	46
Über Lünendonk & Hossenfelder	47
Folienband	48





Jörg Hossenfelder
Geschäftsführender Gesellschafter



Lena Singer
Consultant

Vorwort



Die Zeitarbeitsbranche befindet sich in einer ihrer anspruchsvollsten Phasen seit der Finanz- und Wirtschaftskrise. Nach mehreren Jahren wirtschaftlicher Stagnation, rückläufiger Industrieproduktion und anhaltender Unsicherheit in vielen Abnehmerbranchen steht der Markt für Arbeitnehmerüberlassung unter erheblichem Druck. Die vorliegende Lünendonk-Studie zeigt dies deutlich: Das Marktvolumen ist erneut gesunken, zahlreiche Anbieter verzeichnen Umsatzrückgänge und die Zahl der Beschäftigten in der Zeitarbeit befindet sich auf dem niedrigsten Stand seit vielen Jahren. Gleichzeitig bleibt die Branche ein unverzichtbarer Bestandteil des deutschen Arbeitsmarktes und ein wichtiger Stabilitätsfaktor für die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Deutschland.

Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten zeigt sich die besondere Bedeutung der Zeitarbeit. Sie ist weit mehr als ein Instrument zur kurzfristigen Personalsteuerung. Zeitarbeit ermöglicht Unternehmen, flexibel auf schwankende Nachfrage zu reagieren, Produktionskapazitäten anzupassen und Fachkräftengpässe zu überbrücken. Für Hunderttausende Menschen stellt sie zudem einen wichtigen Zugang zum Arbeitsmarkt dar und eröffnet Chancen auf Qualifizierung, berufliche Neuorientierung und dauerhafte Beschäftigung. Kaum eine andere Branche bildet die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands so unmittelbar ab wie die Personaldienstleistung. Deshalb gilt die Zeitarbeit seit Jahrzehnten als verlässlicher Frühindikator für die Entwicklung von Konjunktur und Arbeitsmarkt.

Die Herausforderungen für die deutsche Wirtschaft sind jedoch nicht allein konjunktureller Natur. Immer stärker treten strukturelle Belastungen in den Vordergrund. Hohe Energiepreise, zunehmende regulatorische Anforderungen, ein anhaltender Fachkräftemangel sowie die internationale Standortkonkurrenz setzen insbesondere die Industrie unter Druck. Symbolisch für diese Entwicklung stehen Entscheidungen großer Chemieunternehmen, ihre Investitionsschwerpunkte zunehmend außerhalb Deutschlands zu setzen. BASF hat in den vergangenen Monaten beispielsweise seinen milliardenschweren Verbundstandort im chinesischen Zhanjiang in Betrieb genommen und investiert dort rund neun Milliarden Euro in zukünftiges Wachstum.

Gleichzeitig werden deutsche Standorte restrukturiert und Kapazitäten angepasst. Auch andere Unternehmen der Chemieindustrie richten ihre Investitionen verstärkt auf internationale Wachstumsregionen aus. Diese Entwicklungen verdeutlichen die Herausforderungen, vor denen der Industriestandort Deutschland derzeit steht.

Für die Zeitarbeitsbranche hat dies unmittelbare Konsequenzen. Wenn Investitionen verschoben, Produktionskapazitäten reduziert oder Wachstumsmärkte ins Ausland verlagert werden, sinkt kurzfristig die Nachfrage nach flexiblen Personallösungen – zumindest im Industrie-Sektor. Gleichzeitig steigt der Bedarf an qualifizierten Fachkräften in Zukunftsbranchen, etwa in den Bereichen Gesundheit, IT, Engineering, Energie oder Infrastruktur. Die Personaldienstleister befinden sich damit in einem tiefgreifenden Transformationsprozess, der neue Geschäftsmodelle, digitale Prozesse und eine stärkere Spezialisierung erfordert.

Vor diesem Hintergrund haben wir bei Lünendonk & Hossenfelder eine bewusste strategische Entscheidung getroffen: Der Markt für Zeitarbeit und Personaldienstleistungen gehört zu den zentralen Zukunftsmärkten unseres Hauses. Seit mehr als einem Vierteljahrhundert analysieren wir diese Branche kontinuierlich und unabhängig. Keine andere Marktbeobachtung in Deutschland verfügt über eine vergleichbar lange und konsistente Datenreihe zur Entwicklung der Zeitarbeit. Diese Kontinuität schafft Transparenz und ermöglicht es, langfristige Trends von kurzfristigen Schwankungen zu unterscheiden.

Gerade deshalb war es uns wichtig, die Berichterstattung auch in wirtschaftlich anspruchsvollen Zeiten unverändert fortzuführen. Gleichzeitig haben wir das Studienkonzept den aktuellen Marktbedingungen angepasst. Die diesjährige Ausgabe erscheint in kompakterer Form und zu einem reduzierten Preis. Auch unser Partnerschaftsmodell haben wir weiterentwickelt. Lünendonk versteht sich seit jeher als Partner der Marktteilnehmer. Wir analysieren die Märkte nicht aus der Distanz, sondern entwickeln unsere Studien gemeinsam mit den Unternehmen und orientieren uns an den Informationsbedürfnissen von Anbietern und Auftraggebern. Wenn sich Märkte verändern, müssen sich auch Marktforschung und Marktbeobachtung weiterentwickeln.

Unser Anspruch bleibt dabei unverändert: Wir liefern belastbare Zahlen, valide Marktanalysen und fundierte Einschätzungen für strategische Entscheidungen. Die vorliegende Studie basiert auf den Angaben von 85 Personaldienstleistern mit einem kumulierten Inlandsumsatz von 12,6 Milliarden Euro und bildet damit einen wesentlichen Teil des deutschen Zeitarbeitsmarktes ab. Sie bietet Orientierung in einem Umfeld, das von Unsicherheit, aber zugleich von tiefgreifenden Chancen geprägt ist.

Unser besonderer Dank gilt allen Unternehmen, die sich an dieser Studie beteiligt haben und durch ihre Offenheit und Unterstützung dazu beitragen, Transparenz über eine volkswirtschaftlich bedeutende Branche zu schaffen.

Wir wünschen Ihnen eine erkenntnisreiche Lektüre.

Jörg Hossenfelder

Geschäftsführender Gesellschafter
Lünendonk & Hossenfelder GmbH

Lena Singer

Consultant
Lünendonk & Hossenfelder GmbH

Methodik und Teilnehmerliste



Lünendonk & Hossenfelder analysiert die Business-to-Business-Dienstleistungsmärkte im deutschsprachigen Raum und versteht sich als zuverlässiger Lieferant von Zahlen, Daten und Fakten. Die Zeitarbeitsstudie erscheint seit 1999 jährlich und das zugehörige Lünendonk-Ranking der Zeitarbeitsunternehmen seit 2001. Auch diese Studie bietet Marktteilnehmern Orientierung unter anderem darüber, wer zu den relevanten Wettbewerbern gehört, wie diese sich entwickeln, welche Themen und Trends sowie welche Dienstleistungen an Bedeutung gewinnen.

Die Datengrundlage der vorliegenden Lünendonk-Studie ist eine jährlich durchgeführte Primärerhebung unter Personaldienstleistern sowie zahlreiche unterjährig geführte Expertengespräche mit Anbietern, Auftraggebern und anderen Marktteilnehmern.

Sie basiert auf einer umfassenden Befragung von 85 Personaldienstleistern in Deutschland mit einem Gesamtumsatz von 12,6 Milliarden Euro. Damit repräsentieren die Studienteilnehmer mehr als 40 Prozent des Marktvolumens der Arbeitnehmerüberlassung in Deutschland.

Verlässliche Zahlen, Daten und Fakten

Das Marktforschungs- und Beratungsunternehmen Lünendonk & Hossenfelder bittet Personaldienstleister jedes Jahr darum, einen umfassenden Fragebogen mit einer Vielzahl betriebswirtschaftlicher Kennzahlen sowie Einschätzungen zu aktuellen Themen und Branchentrends auszufüllen. Der Fragebogen zur Lünendonk-Studie wird von Jahr zu Jahr kontinuierlich weiterentwickelt.

Klassierung der Studienteilnehmer nach Inlandsumsatz

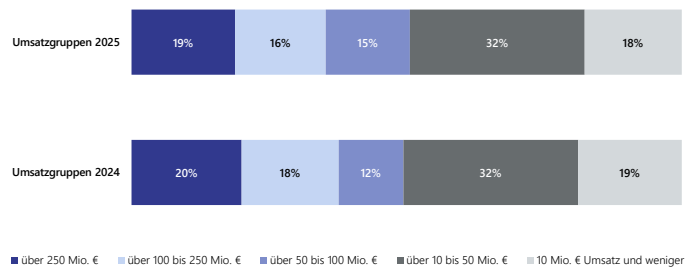


Abb. 1: Inlandsumsatzklassen 2025 und 2024; bei Unternehmensgruppen konsolidierter Umsatz; relative Häufigkeitsverteilung; alle Unternehmen; n = 85

Gesellschaftsformen der Unternehmen und Anzahl der Niederlassungen

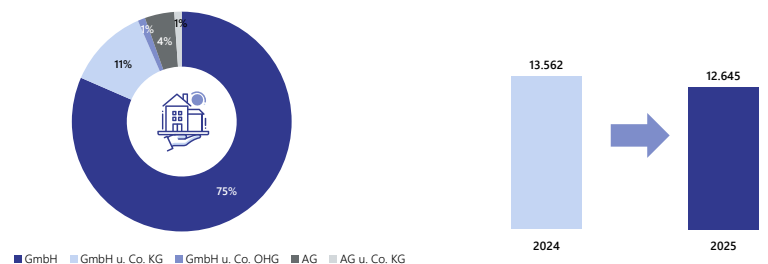


Abb. 2: Gesellschaftsformen der Teilnehmerunternehmen; alle Unternehmen; Häufigkeitsverteilung; n = 85; Anzahl der Geschäftsstellen/Niederlassungen in Deutschland 2025 und 2024 (Stichtag 31.12.); relative Häufigkeitsverteilung; Mittelwert und Median; alle Unternehmen; n = 62

Durchschnittlicher Umsatz je Niederlassung

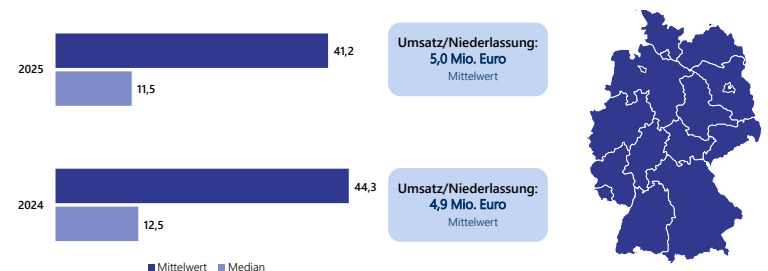


Abb. 3: Anzahl der Niederlassungen in Deutschland; Mittelwerte; alle Unternehmen; n = 62; Umsatz je Niederlassung in Mio. €; Mittelwerte und Mediane; alle Unternehmen; n = 62

Damit stellt Lünendonk & Hossenfelder sicher, dass neue und relevante Themen, die in aktuellen Marktdiskussionen an Bedeutung gewinnen, frühzeitig Eingang in die Studie finden. Gleichzeitig verfolgt die Lünendonk-Studie das Ziel, eine belastbare Chronik der Markt- und Strukturentwicklung abzubilden.

Eingegangene Fragebögen durchlaufen bei Lünendonk & Hossenfelder einen mehrstufigen Qualitätssicherungsprozess. Dabei werden sie unter anderem auf Vollständigkeit, die Plausibilität im Vergleich zu den Vorjahresangaben sowie die Übereinstimmung mit öffentlich zugänglichen Quellen, insbesondere hinsichtlich Umsatz- und Beschäftigtenangaben, geprüft. Falls erforderlich, werden einzelne Angaben nachrecherchiert oder mit den Dienstleistern abgestimmt.

Die Angaben der Studienteilnehmer behandelt Lünendonk & Hossenfelder stets vertraulich. In der vorliegenden Studie sind die Antworten der Teilnehmer daher nicht unternehmensbezogen, sondern nur als statistische Gesamtauswertungen dargestellt. Unternehmensbezogen werden ausschließlich die Umsatz- und Mitarbeiterangaben veröffentlicht.

Informationen aus Expertengesprächen, der Medienberichterstattung und öffentlich zugänglichen Datenbanken sowie weitere Publikationen wie dem Lünendonk-Konjunkturindex Zeitarbeit und Trendstudien fließen ebenfalls in die Studie ein, um die Daten aus der Befragung (Februar bis April 2026) sinnvoll zu ergänzen.